

so wird dieser Rahmen weit überschritten. Schließt man aber die Volkskunde ein, so ist der europäische Raum etwas stiefmütterlich behandelt. So fehlen etwa zauberabwehrende Pflanzen wie das Berufskraut (*Erigeron*) oder der aufrechte Ziest (*Stachys recta*), die ja selbst wieder einen Zauber bewirken. Dennoch ist das Angebot so reichhaltig, daß der Benützer sicher auf seine Rechnung kommt.

Schwerer wiegen Einwände in botanischer Hinsicht: so verleitet den Autor seine Vorliebe für amerikanische Kulturen gelegentlich, in der Neuen Welt eingeführte Arten den umgekehrten Weg gehen zu lassen. So ist *Datura stramonium* sicher nicht amerikanischen Ursprungs. *Aloe barbadensis* ist keineswegs der gültige Name für die aus Arabien und dem östlichen Afrika stammende, auf den Antillen verbreitet kultivierte *Aloe vera* L. und *Aloe* insgesamt ist nirgends in der Neuen Welt heimisch. Irreführend ist die Behauptung, der Ginster stamme von den Kanarischen Inseln. Ginsterarten sind in Europa und dem Mediterrangebiet sehr weit verbreitet und haben zumindest vielerorts kultische Bedeutung. Man vermißt in diesem Zusammenhang die Erwähnung des Ginsters auf den Britischen Inseln, wo unter diesem Namen allerdings *Ulex europaeus* zu verstehen ist.

Es ist zu hoffen, daß in einer künftigen Neuauflage des Buches, die ihm sicherlich zu wünschen ist, derartige Fehler durch Aufnahme von Kontakten mit Botanikern vermieden werden.

H. RIEDL

**Romo i Diez, Àngel M.: Plantas vasculares del Quadrat UTM 31T CG46 Abella de la Conca. – 63 S. – 1989. – ORCA: Catàlegs florístics locals, 2. – Institut d'Estudis Catalans, Secció de Ciències Biològiques, Barcelona.**

Das vorliegende Heft stellt die Fortsetzung einer Serie von floristischen Verzeichnissen dar, die in Katalonien für Quadranten von 10 km Seitenlänge als Teil eines Gesamtinventars herausgegeben werden. Auf eine kurze topographische, bodenkundliche, klimatologische und vegetationskundliche Charakterisierung des Quadranten folgt eine Liste der beobachteten Taxa mit Angabe der Häufigkeit ihres Vorkommens. Die allgemeinen Daten sind auch kartographisch und in Diagrammen wiedergegeben. Die Arbeit enthält auch zwei Neukombinationen im Rang von Unterarten, nämlich *Gentiana lutea* L. subsp. *montserratii* (VIVANT ex GREUTER) ROMO und *Linum suffruticosum* L. subsp. *milletii* (SENNEBEN et GONZALO) ROMO. In einzelnen Fällen folgt den Artnamen auch die Angabe ihres phytosoziologischen Anschlusses.

In ihrer Gesamtheit werden die Kataloge einen äußerst instruktiven Überblick über die noch unzureichend bekannte Flora und Vegetation Kataloniens bieten.

H. RIEDL